

Laale-Beitung.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Angaben

werden die gestrichelten Stellen...

Erhalten täglich zweimal...

Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle...

Bezugspreis... Halle, Sonnabend, den 6. Januar 1917.

Nr. 9. Halle, Sonnabend, den 6. Januar 1917.

Die Brückenkopfstellung von Braila durchbrochen.

Gurguesti und Romanul genommen. Geländegewinn in der Serethniederung.

Abbruch der Beziehungen zwischen Griechenland und der Entente?

a. B. Rotterdam, 5. Januar. Der 'Daily Telegraph' telegraphiert aus Athen: Aufschuldig sind jetzt die diplomatischen Beziehungen mit Griechenland gebrochen...

Gehen die Friedensbemühungen weiter?

a. B. Haag, 5. Januar. Holländische Blätter nehmen an, daß mit dem jetzigen Notenwechsel die Frage, ob die Entente bereit sei, Deutschlands Friedensvorschlüsse zu hören...

Lloyd George vor dem Papst.

a. B. Rom, 5. Januar. Hier verlautet, daß bei der Anwesenheit der Ententeminister in Rom Lloyd George vor dem Papst in Audienz empfangen werden soll...

General Jekow über den kommenden Frieden.

T. U. Wien, 5. Jan. Der amerikanische Oberst Emerlon aerffentlich in der 'Neuen Freien Presse' eine Unterredung mit General Jekow.

Ämtliche Meldung der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 5. Januar. Westlicher Kriegsschauplatz. Die Kampftätigkeit der Artillerie hielt sich infolge ungünstiger Witterung zumeist in mäßigen Grenzen.

Die Angriffe der unter Befehl des Generals der Infanterie v. Gerolt stehenden deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen in den zwischen der Dnieprgrenze liegenden Bergen brachten auch gestern wichtige Geländegewinne.

Im Gebirgslande nordwestlich von Dobesti errichtete ein württembergisches Gebirgsbataillon neben hannoverschen, mecklenburgischen und bayerischen Jägern mehrere vorzügliche Höhenstellungen.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht.

WTB. Wien, 5. Januar. Ämtlich wird verlautbart: Westlicher Kriegsschauplatz. In der Dobrußja dringen die Verbündeten auf Braila und Galatz vor.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: a. S. i. e. r. Feldmarschallleutnant.

nicht bezwingen können. Der Krieg werde schließlich nicht durch die weitere Niedermetterung von ganzen Heeren, wie vor kurzem in Rumänien und im vorigen Jahre in Serbien und Polen, enden...

Die innerpolitischen Folgen der Entente-Abkehrung.

T. U. Basel, 5. Januar. Der Berner Mitarbeiter des 'Allgemeinen Volksdienstes' hatte Gelegenheit, mit einer bedeutenden politischen neutralen Persönlichkeit über die Antwortnote der Entente zu sprechen.

'U 46' heimgekehrt. In 11 Tagen 11 Schiffe versenkt.

WTB. Berlin, 5. Januar. (Ämtlich.) Das deutsche Unterseeboot 46, das nach dem englischen 'Goldhu'-Bericht vom 21. Dezember 1916 auf der Höhe von St. Agajire versenkt sein soll, ist wohlbehalten in seinen Heimatshafen zurückgekehrt.

WTB. Berlin, 5. Januar. (Nicht ämtlich.)

Ein in den Heimatshafen zurückgekehrtes U-Boot hat in 11 Tagen 11 Schiffe versenkt; darunter befanden sich fünf Dampfer mit 15 000 Tonnen Kohlen für Italien und Frankreich bestimmt.

Die Vermissten der 'Jernia'.

WTB. London, 4. Januar. (Ämtlich.) Zur Bezeichnung des Transpordampfers 'Jernia' der Canada-Linie wird noch gemeldet: Der Dampfer hatte Truppen an Bord. Vier Militärschiffe und 146 Mann Besatzung sind noch nicht endgültig vermisst.

Weitere 9000 Tonnen Schiffsraum versenkt.

a. B. London, 5. Januar. Lloyd's meldet: Die griechischen Dampfer 'Dimitrios', 'Goulanaris' und 'Mikris' sind versenkt worden.

Der griechische Dampfer 'Dimitrios Goulanaris' ist 3744 Tonnen groß und in Andros beheimatet.

Vermischtes.

Das verlorene und wiedererlangte Kleinod der Stefanskrone. Im Laufe der Kriegerjahre ist in Zukunft ist aus der heiligen Krone St. Stefans ein Edelstein in Verlust geraten. Die kostbaren Juwelenstücke wurden durch die Kriegerjahre in der Werkstatt des Goldschmiedes, eines Tobias, von großer Schönheit, wurde in der Wallras-Heimströmungsstraße wiedergefunden.

Das angelegte Schwanzmaul. Im Rahmen der Bundesfeierlichkeiten fand auch ein Krönungsmaul statt, dessen Speisefolge achtzehn Gänge umfaßte. Es wurden aufgetragen: Südtiroler Braten - Fasan im Schlaraf - Büchsenbraten nach Königsart - Gänseleberpaste mit Pilzen - Geflügel mit Salat - Krönungsschinken - Nebstückerl - Gefüllter Rehrücken - Schweineschulter à la Sarrasin - Ente am Grillen - Erbsen mit in Butter gebratenen - Rispapoularde - Ferkeln aus der Lata - Ferkel Ostfriesland - Feines Schmalz - Konfekt - Bräute - Kronprinzente. Für die Teilnehmer dieses ausgiebigen Mahles gab es nur den einig betrieblichen Umstand, daß, nach der Mittagszeit, kein einziger Gans berührt werden durfte. Die Speisen wurden nur heringebacht und wenig wieder hinausgetragen. Was dann weiter mit ihnen geschah, ist, entsteht sich unserer Kenntnis.

Beliner Kriegsunterstützung. Im Dezember 1916 wurden in Berlin allein an Kriegervfamilien an Unterstützung mehr als 13 1/2 Millionen Mark gezahlt. Die gesamte, bis jetzt an Kriegsunterstützungen gezahlte Summe beträgt 215 1/2 Millionen Mark.

Der beklagte Mann. Ein in Elbeck wohnender Frau hatte, wie die „N. Hamb. Ztg.“ berichtet, vom Kinde ein halbes Schmeichel erhalten. Dieser war es gelungen, die erforderlichen Auswüchseigenschaften zu bekommen, und das Schmeichel wurde schon feierlich erteilt und eingeteilt ihr in ihre Wohnung geschickt. Da erschien ein Mann, der sich als Wollschneidungsbeamter ausgab und sagte, er käme von der Schöndö, die Angewandtheit wegen der Ausfuhr des Schmeichels ist noch nicht geregelt und er habe den Auftrag, das Schmeichel in die Schöndö zu bringen. Als er durch die Küche ging, sah er auf dem Tisch ein halb gebratene Ente schmeicheln. Auch diese „beklagte“ er und verpackte mit Schweinefleisch und Ente. Als der Gatte bemerkte und von der Befehlsgabe erfuhr, kam ihm die Sache doch zu verdächtig vor, er eilte zur Schöndö und erfuhr, daß seine Frau einem Betrüger zum Opfer gefallen war.

Klassische Beispiele von Kettenhandeln. In einer vom Kreisrat in der Provinz Hannover (Gerauer Kreis) am 1. März 1916 veröffentlichten Mitteilung ist zu lesen, daß es keine weiteren Kommentare bedarf. Man hört: Zwei Parteien von 500 und 200 Rufen sonderbarer Mittelwesten in der Zeit vom 19. bis 23. Oktober 1915 einmal den Käufer. Käufer waren nacheinander ein Eierhändler, eine Wollschneiderei, ein Textil, der Inhaber einer Konzentration, ein Ledergerbereibetrieb, ein Grundbesitzer, der Direktor der Schweißwerke und ein Vorkriegsbesitzer. Das Ergebnis war eine Preissteigerung um 30 und 22 v. H. In einem anderen Fall bezog ein Importeur 600 Zentner Rindfleisch aus Dänemark zum Preise von 125 Mark für das Hund. Das Fleisch ging um 1. bis 4. März durch die Hände. Der Preis stieg sich auf 150, 198 1/2, 230, 230, 270, 300 und 315 Mark für Hund. Der Käufer wurden nacheinander: 6874, 1470, 8000, 6500, 13000, 7500 Mark auf dem Fleisch, und außerdem bezogen nach Vermittler beim Verkauf Provisionen von 1200, 1150, 5000 und 2000 Mark. Unter den Käufern befinden sich außer Großhändlern und Kaufmannsgesellschaften auch ein Rindfleischhändler, ein Händler mit Leinwand und Gardinen und sogar ein Käseunternehmer.

400 Millionen Angehörten-Lösungen. Amerikanische Arbeiter vereinigen die von Banken, Versicherungen, Gesellschaften und anderen großen Betrieben an Wohlhabenden an das Personal der vereinigten Arbeitervereinigungen auf 400 Millionen Dollars; Renten- und Dividendenauszahlungen lassen sie auf mehr als 800 Millionen an. Die amerikanischen Eisenbahnen können in diesem Jahre einen Reinerwerb haben, der alle bisher erzielten übersteigt, obwohl die Löhne jetzt viel höher sind als früher. Auch Industrie und Landwirtschaft heilten 1916 einen Verdienstreue auf. Wägen freier liegt, die amerikanischen Interessen seien durch den Krieg ernstlich beeinträchtigt worden.

Sauerbrunnen. Der beste Sauerbrunnen im Rindfleisch seiner Angehörten, „Sauerbrunnen“, wenn du mit einer Lade Feines großen Sauerbrunnen verpackst, kriegt du 20 Pfennig.“ Karlsruher: „Die können Sie gern haben. Wenn Sie mit einer Lade Feines, bring ich Ihnen sogar die ganze Feinheit.“

Wohnraumbau in Bremen. In der Gegend von Schellferrig am Bremer verfügte über eine große Laminie in einer Ausdehnung von etwa 30 Metern Breite und 300 Metern Länge eine Gruppe von Schneefeldern. Es wurde sofort eine Hilfsanstalt eingeleitet. Die Zahl der Opfer beträgt 7 Tote und 16 Verletzte.

Gute Preise. In Boshann in Unterfranken wurde ein Zerkleinerer Aufwuchs aufgehoben und im folgenden Abend abgenommen: 1 geschältes, verlegtes Schwein von 116 Pfund, 1 ungeschältes Schwein, getauchten Schinken und geräucherter Rindfleisch, 58 Pfund Leber- und Blutwürste, 35 Pfund geräucherter Fleisch, 1 Sackchen mit Walnüssen, 1 Rindchen Eier, 2 Geese und 1 lebende Gänse, 1 Sack mit 1 1/2 Zentner Mehl, eine Reibschiff von 36 Pfund und 1 Sack mit Erbsen.

Literarisches.

Geschichte des deutschen Volkes. Konrad Sturmhöfel, 1. u. 2. Teil, Alfred Kröners Verlag, Leipzig.

Trotz der unübersehbaren Zahl von Darstellungen der deutschen Geschichte ist das vorliegende Werk des nur kurzen verstorbenen Leipziger Geschichtswissenschaftlers überaus wertvoll. Für den Historiker ist es eine willkommene Ergänzung zu anderen Geschichtswerken, da es in knapper und doch erschöpfender Form über die wichtigsten Zusammenhänge der geschichtlichen Vorgänge vom Standpunkte einer großen nationalen Gesamtauffassung unterrichtet, wobei es allen gelesenen Schülern vermeidet. Der erste Teil reicht bis zu Friedrich dem Großen, der zweite bis zum Jahre 1871. Einen dritten Teil, der die neueste Zeit nach den Grundfragen des Verfassers behandelt, hat, stellt die Verfassungsgeschichte für die Zeit nach dem Friedensschluß in der Aufklärung. Wünschenswert wäre dann die Beilage eines alle drei Bände umfassenden genauen Sachregister, damit man schnell finden kann, was man braucht. Die klare Schreibweise eignet das Werk zu einem im hohen Grade vollständigen Handbuche. Die feine wissenschaftliche Grundlage verleiht der Name Sturmhöfel.

Deutsche Antiquitäten. Herausgegeben von Bruno Saxe. Inhalt des Januarheftes 1917. Alexander Brückner. Die polnische Frage. III. Deutsche und Polen (Schluß). - Oswald Bonje. Türkische Tragen IV (Schluß). - Paul von Bojanowski. 4. David Wagner in Weimar und seine Kolossalstatue Goethes. - Inhalt des Monatsheftes. Die Schmeichelreise. Roman. Zweites Buch. III. - Literarisches Rundschau. - Helena Raff. Josef Rubner und sein letztes Werk. - Walter Gersch. Goethes Briefwechsel mit seiner Frau.

Letzte Depeschen.

Braila genommen.

WTB. Berlin, 5. Jan. (Antistider Abendblatt.) In der großen Schlacht ist Rumänien Hauptquartierstadt Braila von den deutschen und bulgarischen Truppen genommen. Die Dobrujscha ist vollständig vom Feinde gefäubert.

Ein Armeebefehl des Kaisers.

Der Krieg nimmt seinen Fortgang!

WTB. Berlin, 5. Januar. An Mein Heer und Meine Marine! Im Verein mit den mir verbündeten Herrschern hatte ich unseren Feinden vorgeschlagen, alsbald in Friedensverhandlungen einzutreten. Die Feinde haben meinen Vorschlag abgelehnt. Ihr Machtwort will Deutschlands Verteidigung.

Der Krieg nimmt seinen Fortgang! Vor Gott und der Menschheit läßt den feindlichen Regierungen allein die schwere Verantwortung für alle weiteren furchtbaren Opfer zu, die Mein Volk Euch hat ertragen wollen.

In der gerechten Empörung über der Feinde anmaßenden Frevel, in dem Willen, unsere heiligen Güter zu verzeihen und dem Vaterlande eine glückliche Zukunft zu sichern, werdet Ihr zu Stahl werden. Unsere Feinde haben die von mir angebotene Verhandlung nicht gewollt. Mit Gottes Hilfe werden unsere Waffen sie dazu zwingen!

Großes Hauptquartier, 5. Januar 1917. Wilhelm I. R.

Neuer Wechsel im österreichischen Ministerium.

WTB. Wien, 5. Januar. (Waldung des Wiener k. u. k. Tel. Korr.-Bureaus.) Der erste Sektionschef im Ministerium des Äußeren Hofstaatsminister Freiherr v. Macchio ist in den Ruhestand getreten. Es wurde ihm das Großkreuz des Leopold-Ordens verliehen. Mit seinem Amte ist auf Kriegsbau Hofstaatsminister Baron Ladislaus v. Szentgyörgy betraut worden. Hofstaatsminister Graf Jorga scheidet gleichfalls aus dem Ministerium. In die von ihm bisher bekleidete Stelle eines zweiten Sektionschefs im Ministerium des Äußeren tritt der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Freiherr v. Zlo m. Die Neueinsetzung des Hofstaats des ersten Sektionschefs ist darauf zurückzuführen, daß dieser Posten einem ungarischen Diplomaten übertragen zu werden pflegt, sobald der Minister österreichischer Staatsangehöriger ist.

Entscheidungen des Hamburser Friedensgerichts.

c. B. Hamburg, 5. Januar. Das Hamburger Friedensgericht hat in der heutigen Sitzung die Berufung des Dampfers „Seeland“ mit Kohle nach Antwerpen, 4. Dezember 1916, sowie der norwegische „Belog“ mit Lebensmitteln nach Rotterdam nach London, 2. Dezember 1916, „Johan Wilson“ mit Motoren und Maschinenteilen von Rotterdam nach London, 2. August 1916, als berechtigt anerkannt.

Verenkt.

WTB. London, 5. Januar. Der griechische Dampfer „Telapirines“ (3015 Br.-Reg.-T.) wurde torpediert, fünf- undzwanzig Mann der Besatzung sind getötet, Man glaubt, daß der norwegische Dampfer „Belog“ (1806 Br.-Reg.-T.) verunfallt worden ist.

Ankunft des englischen Gesandten aus Athen in Rom. WTB. Rom, 5. Januar. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ aus Rom sind heute vormittag der englische Gesandte in Athen Sir Elliot, General Miller und Hauptmann Fairbroth eingetroffen.

Das gerichtliche Raubspiel zum Schiffsunfall auf der Dahme.

WTB. Berlin, 5. Januar. Der Schiffsführer Gottfried Kammerer, der angeklagt war, am Abend des 23. Juli 1916 auf der Dahme bei Grünau ein Motorboot durch Fahrlässigkeit zum Sinken gebracht zu haben, wodurch 22 Menschen ertrunken sind, wurde heute von der ersten Strafkammer des Landgerichts Berlin II wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Transportgefährdung zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte drei Jahre beantragt.

Der Milliardenfluß.

T. U. Genf, 5. Januar. Nach dem „Lyoner Progrès“ soll die in einigen Tagen in London aufzukommende Anleihe der Verbündeten sich auf 80 Milliarden Franken beziffern.

Grubenbrand.

c. B. Breslau, 5. Januar. Im Ofstiege der festsitzenden Kohlengruben zu Smirres (Kreis Gleiwitz) brach ein Grubenbrand aus. Acht Bergleute wurden dabei getötet, eine Anzahl anderer wurde durch Brandgas verletzt. Beim Abbäumen des Brandherdes erlitten der Bergwerksdirektor v. Jellen und ein Obersteiger Brandwunden. Der Betrieb dürfte in den nächsten Tagen wieder eröffnet werden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Waffenkammern. Berlin, 5. Januar. Die Geschäftstätigkeit erfuhr auch im heutigen freien Verkehr eine Belebung, aber die Haltung blieb durchaus unerfreulich, wobei die logischsten Friedenswerte wieder aus Kreisen des Kundenpublikums gekauft wurden. Die Zurückhaltung, die sonst herrschte, mochte auch mit der erfolgten Veröffentlichung des Steuerzettels zusammenhängen. In diesen Einzelheiten die beteiligten Kreise sind sich nicht orientieren. Montanisten waren gefragt und über, wie Röhren, Gesteinskörner, Sarpener, Holzleiste, besonders Lumber, Bohrer, Korbäder, Räder und Metallische Stahlarbeiten. Wenig verändert wurde Oberbedarf und Bismutabfälle. Aufstauswerke lagen schmal. Wir nennen als niedriger: Deutsche Wägen, Kottweiler, Lerne und Rheinmetall. Jemlich feil fanden sich Holz, Eisen, und Banjo-Land aus. Elektrizitätswerte wie A. G. B., Siemens, AEG und W. A. G. Geschäftswert. Auf Schiffsbatterien weiter befestigt, Banjo, Korbäder und Plomb höher im Wert. Von sonstigen Werten liegen

Deutsche Erdölaktien fäktiger, aus Selbst- und Konzenberg befragt. Canada auf den Einnahmenseitens matter. Deutsche Eisenbahn Aktien, Suez, und 2 1/2 Proz. Anleihen ausstehend. Russen, ebenso Prioritäten und russische Renten gestiegen. S. G. liches Geld 4 1/2 Prozent; Privatdiskont 4 1/2 Prozent und darunter. Im weiteren Verlaufe waren Konzentration befestigt; ferner wurden Ausbaur-Wärmer, Maschinen, Maschinen, Chemische Fabrik Leopoldsdorf, Georgs-Marien-Bergwerks-Betrieb und Bucerus höher.

Devisenkurs.

Berlin, 5. Januar 1917. Die amtlichen Notierungen für Telegraphische Devisen sind in den folgenden Werten in Vergleichung zum vorhergehenden Tage in Mark wie folgt:

	Heute		Vorheriger Tag		
	Geld	Preis	Geld	Preis	
New York	1 Doll.	5,5	5,54	5,54	
Holland	100 fl.	238 1/2	239 1/2	239 1/2	
Dänemark	100 Kr.	163	163 1/2	163 1/2	
Schweden	100 Kr.	119 1/2	119 1/2	119 1/2	
Norwegen	100 Kr.	163 1/2	163 1/2	163 1/2	
Schweiz	100 Fr.	116 1/2	117 1/2	117 1/2	
Japan	100 Kr.	63,95	64,05	64,05	
Bulgarien	100 Leva	79,50	80,50	79,50	80,50

Getreide.

Berlin, 5. Januar. Im freien Produktentwert hat das Angebot in Dänemark auf Indultriezwecken an, doch sind die Preise, zu denen Abfälle zulaufend kommen, ziemlich vermindert. Für Gerstebrot war Angebot für den Markt, doch ist die Qualität teils nicht befriedigend, teils zeigen sich die Käufer bei den bestehenden hohen Preisen zurückhaltend, jedoch auch die Umstände nur wenig bedeutend sind. Im Rüböl steht bei mangelndem Angebot das Geschäft stillständig. Weiter: Kälber.

Die Verkaufsstelle für Röhren ist wie seit bekannt wird, vor einiger Zeit bis zum Ende des Monats Juni dieses Jahres verlängert worden. Die Nachfrage des Handels nach Röhren wird als ziemlich lebhaft bezeichnet, doch sind die Werte wegen anderweitiger Annapfahrungen nur immer in der Lage, die Aufträge zu erledigen.

Der Konkurs der Baufirma Curt Geradt in Berlin wird vorläufig nicht zu Ende geführt werden können, weil einerseits Schäden gegenwärtig nicht behebbar sind. Hypotheken und Grundstücke die zur Abnahme gehören, nicht verwertbar sind, und weilerner noch mehrere Prozesse hängen. Die Befand der Firma sind verfallen. Bei rund 5 Mill. Mark Kapitalien ist, soweit zurecht ein Ueberbild möglich ist, mit einer Dividende von ca. 2 Prozent zu rechnen.

Werkzeugmaschinenfabrik Akt.-Ges. in Köln. In dem Geschäftsjahre 1915/16 hat sich der Abschreibungen von 8341 Mark die Unternehmungen auf 608200 Mark erhöht.

Unter dem Namen Verein deutscher Baumwollschäbender hat sich in Berlin eine Vereinigung gebildet, um die gemeinsamen Interessen des deutschen Baumwollschäbhandels wahrzunehmen. Neuerwerbungen bei der Leipziger Handelskammer. Die Leipziger Handelskammer beschäftigt, eine Stelle für Justizrat und Handelsmandatär zu schaffen, die den Kaufleuten alles das schnell und überaus günstig machen soll, was sich in den Akten, der Buchführung und den Zeitungsausgaben an Wissenswerten angeschlossen hat und noch angeschlossen wird. Diese Stelle wird sich nach dem Ende des Jahres abgeben. Dem Verein Leipziger geleiteten Handelsmuseum hat eine ordentliche jährliche Abnahme angeordnet werden. Ferner sind regelmäßige Zusammenkünfte der sächsischen Handelskammer verabschiedet worden, in denen gemeinsame Fragen erörtert und rasche Schritte in wirtenschaftlicher Weise eingeleitet werden sollen.

Fusion Sächsische Maschinenfabrik vorm. Kist. Hartmann Akt.-Ges. und Döner Schimmel & Co. Akt.-Ges. Befähigt ist für das nächste Jahre vorgesehene Expansionsprogramm aufweisen der Döner Schimmel & Co. und der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Kist. Hartmann Akt.-Ges. zu Chemnitz, nach welchem für den 2000 Mark Schimmel-Aktien von 1200 Mark Hartmann-Aktien und 800 Mark in bar gegeben werden sollten, in der Generalversammlung der Schimmel-Gesellschaft vom Juli 1916 die erforderliche Dreiviertelmehrheit nicht vorhanden gewesen. Nach diesem erfolglosen Verhandlungen ist mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß nunmehr auch die sächsische Aktiengesellschaft vom Schimmel, welche bisher diversifizierte, für die Fusion eintreten wird. Auf den 27. Januar 1917 ist eine außerordentliche Generalversammlung der Schimmel-Aktioneäre nach Chemnitz zwecks Beschlussfassung über die Fusion einzuberufen. Für die Fusion wird nunmehr das Verhältnis von 9000 Mark Schimmel-Aktien zu dem 6000 Mark neuen Hartmann-Aktien mit Dividendenrecht von 1. Juli 1916 ab in Vorschlag gebracht.

Ragooon- und Maschinenfabrik Ragooon, Akt.-Ges., vorm. Böhler in Bausen. Das Unternehmen, das für 1915/16 auf Vorkausgaben befristet wieder 2 1/2 Prozent und auf Stammaktien wieder 1 1/2 Prozent Dividende verteilt, hat, wie wir einem Auszuge aus dem Geschäftsbericht entnehmen, einen Kapitalertrag von 2,83 (1. B. 2,83) Mill. A. erzielt. Abschreibungen erforderten 0,48 (0,8) Mill. A. Geschäftlicher Vortrag ergab sich ein Reingewinn von 1,70 (1,65) Mill. A. Nach dem Reingewinn werden 0,59 (0,51) Mill. A. vorgelassen. Zu dem Ergebnis bemerkt die Verwaltung, daß sie im abgelaufenen Geschäftsjahre ihre Hauptkraft der Ragooonfabrikation gewidmet habe. Die hierbei zu erzielenden Aufträge zählten noch aus der Zeit von Kriegsbeginn her und hatten damals zu niedrigen Preisen heringenommen werden müssen. In das neue Jahr beginnt die Gesellschaft mit reichlichen Aufträgen in allen Abteilungen eingetreten, so daß man wieder auf ein gutes Ergebnis hoffen darf, soweit es nicht durch unvorhergesehene Störungen beeinträchtigt wird. - Die Bilanz verzeichnet Raerbestände mit 4,30 (3,47), Bantausgaben mit 1,83 (1,81), Debitoren mit 0,29 (1,35), Effekten mit 1,21 (1) und Kreditoren mit 0,70 (0,37) Mill. Mark.

Amerikanische Warenmärkte.

Chicago, 4. Januar. Weizen Markt 1914, Juli 149 1/2, September 149 1/2, Mais Markt 97 1/2, Juli 96 1/2, Schmalz Jan. 15,22 1/2, Mai 15,87 1/2; Wert Jan. 27,00, Juli 27,07 1/2; Rindgen Jan. 18,97 1/2, Mai 14,45; Schmalz Jan. 57 1/2, 54 1/2. New York, 4. Januar. Winterweizen 1916, Weizen Nr. 1 northern 21, Mais nominell, Kaffee 9 1/4.

Wappertunde.

(+ bedeutet über - unter Null).			
Elbe 5. Januar.			
Angst	+3,66	Rohran	+4,32
Breben	+2,91	Wand	+4,50
Wand	+4,62	Wand	+4,11
Wand	+4,33	Wand	+4,10

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dand; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; Beilagen, Unterhaltungsblatt, Vermischtes usw.: S. B. Franz Fatonel; für Kulturteil: Siegfried Dand; für Nachrichten: Hans Fatonel; für den Anzeigenteil: Hugo Brantsche. Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle.

Bringt Euch Gold zur Goldmarkenstelle!